



Exakte Linienführung neben gekonnt eingesetzter Farbigkeit – das sind die Markenzeichen der Künstlerin Christina Sauer. Es ist selten, dass Künstler der Gegenwart eine stilistische Richtung verfolgen, ohne langweilig zu werden. Christina Sauer schafft dieses Kunststück, in dem sie die Grundthemen ihres künstlerischen Œuvres immer neu hinterfragt, kombiniert und reflektiert. Jede neue Druckgrafik aus ihrem Ibbenbürener Atelier belegt, dass es Sauer um das besondere Spannungsverhältnis von Flächen, Linien und Strukturen geht. Dahinter steckt ein jahrelanger Prozess der Entdeckung, der Beobachtung und der Wandlung.

Elvira Meisel-Kemper (Kunsthistorikerin)

Veränderung ist allgegenwärtig. Die Kunst bietet uns die Möglichkeit, den Moment festzuhalten. In einem Kunstwerk kommen die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft zusammen. Das, was uns geprägt hat. Und das, wovon wir glauben, dass es unsere Zukunft prägen wird. Schweden und Deutschland. Die Leidenschaft der Natur und das Geordnete. Dazwischen – die Erfahrungen. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen alles Gute für das kommende Jahr.



Foto: Susann Krämer

## Biografie

- 1976 in Osnabrück geboren, als Tochter einer schwedischen Mutter und eines deutschen Vaters
- 1997–2002 Studium an der Fachhochschule Münster, Fachbereich Design (Grafikdesign / Illustration)
- 2001 Studentische Exkursion, „Grafist 5“ Internationales Grafikdesign-Symposium an der Mirmar-Sinan-Universität, Istanbul / Türkei
- WS 2002 Diplomarbeit „N 68°13.772' - Ø 14°35.185“ bei Prof. W. Troschke
- seit 2002 tätig als freischaffende Künstlerin, Grafikdesignerin bei Eilinghoff + Team, Dozentin für Holzschnittworkshops am Kloster Bentlage in Rheine und im Atelier Sauer in Ibbenbüren

## Stipendien

- 2001 Auslandsstipendium durch die Aldegrev-Gesellschaft (Münster) im „Kunstnerhuset“ in Svolve auf den Lofoten / Norwegen
- 2005 Internationales Projekt „DruckArt Bentlage 2005“, Kloster Bentlage, Rheine

## Mitglied

- seit 2006 Druckvereinigung Kloster Bentlage e.V.
- seit 2007 KünstlerinnenForum MünsterLand e.V.
- seit 2008 Welbergener Kreis e.V.

## Öffentliche Ankäufe (Auswahl)

u. a. durch die Kunst- und Kulturstiftung Georgsmarienhütte, Kreis Steinfurt, Aldegrev-Gesellschaft Münster, Mathias-Stiftung Rheine (Jakobi Krankenhaus Rheine, Klinikum Ibbenbüren, Altenheim Maria Frieden Mettingen, Paulinenkrankenhaus Bad Bentheim), Bauindustrieverband Niedersachsen-Bremen e.V., Kreis Borken (Stadtmuseum), St. Bonifatius Hospital Lingen (Privatstationen), Kreissparkasse Steinfurt (Hauptstellen Ibbenbüren und Steinfurt), Sparkasse Westmünsterland Borken, Stadt Borken, Clemenshospital Münster, Natur & Stein Bergschneider Ibbenbüren ...

## Einzelausstellungen seit 2005 (Auswahl)

- 2005 Kunstverein Greven, Kunstturm Greven
- 2006 Sahlströmögården, Torsby/Schweden  
Bauindustrieverband Niedersachsen-Bremen e.V., Bremen
- 2007 Kunsthaus Alte Honigfabrik, Kunstverein Ibbenbüren
- 2008 Kunst und Kultur bei Fraunhofer UMSICHT, Oberhausen
- 2011 Kommunikationszentrum, Kreissparkasse Steinfurt
- 2012 Galerie et, Kunstkreis Vermold
- 2013 Kunst- und Kulturverein Dissen e.V., KuK-Haus Dissen
- 2014 Kunstverein Emmerich, „Haus im Park“ & Galerie und Kunsthandlung Kappelhoff, Emmerich am Rhein  
„Offenes Atelier“ C. Sauer / U. Möckel, Ibbenbüren
- 2015 Förderverein Kulturspeicher, Dörenthe
- 2016 Sillegården, V-Åmtervik / Schweden

Seit 1999 zahlreiche Einzelausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen im In- und Ausland, diverse Preise.

Weitere Angaben unter: [www.christina-sauer.com](http://www.christina-sauer.com)

## Arbeitsweise

Die Hochdrucktechnik des Holzschnitts ist das Medium, in dem sich die Künstlerin Christina Sauer am besten ausdrücken kann. Experimentierfreude und künstlerisches Denken treffen im fertigen Druck zusammen.

Wer bei dem Wort „Holzschnitt“ nur an ein traditionelles Druckverfahren denkt, wird bei Christina Sauer eines Besseren belehrt. Gerne ergänzt Sauer das Druckverfahren durch malerische Mischtechniken oder andere Herangehensweisen aus dem Bereich des Drucks. Verschiedene Druckstöcke werden über- und nebeneinander, einzelne Druckstöcke in unterschiedlichen Farben und in Kombination mit wechselnden Schablonen abgedruckt. Mehrschichtiges Drucken führt durch zahlreiche Überlagerungen zu hoher Abstraktion. Schrifttypen können sich mischen mit Linien und abstrakten Formen. Reduzierte Formen prägen die Holzschnitte bzw. Mischtechniken und bieten der Sichtweise des Betrachters viele Assoziationsmöglichkeiten. Häufig stehen ruhige, monochrome Flächen im Dialog mit spannungsreich strukturierten Bildbereichen. Gewollte Zufälligkeiten ergänzen die Formensprache. Der eigentliche kreative Teil ihrer künstlerischen Arbeit liegt nicht schwerpunktmäßig in der Beschnittung und Fertigstellung der Druckstöcke, sondern im Druckprozess selbst. Dieser vollzieht sich häufig in mehreren Schritten. Dabei gewinnt sie dem Hochdruckverfahren immer wieder mit technischer Virtuosität und großer Erfindungsgabe neue Möglichkeiten ab. Der reine Holzschnitt als klassisches Hochdruckverfahren bildet nur die technische Folie für das, was unter den Händen von Sauer entsteht.

Als Ausgangsmaterial für den Druckstock bevorzugt Christina Sauer, die ihr lichtdurchflutetes Atelier in Ibbenbüren hat, MDF-Platten. Der Grund: saubere, glatte und vollkommen strukturlose Oberflächen, die keinerlei natürliche Holzmaserung im später gedruckten Endergebnis zulassen oder von den reinen Schnittvorlagen ablenken. Parallel dazu finden oftmals (zuvor entsprechend präparierte) Baumscheiben als Druckstock Verwendung, deren Ursprungsland Schweden ist. Die Künstlerin ist durch ihre schwedische Mutter stark mit dem Land verwurzelt. Ihre Liebe zur skandinavischen Natur spiegelt sich häufig in ihren Arbeiten wieder und gibt ihr die nötige Inspiration. So ist es teilweise auch bei der Jahresgabe 2017 / 2018 für Eilinghoff + Team geschehen. Neben frei skizzierten Strukturen, lagen hier eigens erstellte Fotografien der schwedischen Natur als Motivquelle zugrunde. Gewandelt ins Graustufenbild und durch weitere Bildbearbeitung am Computer in Bezug auf Helligkeit und Kontrast, erfuhren Aufnahmen von Reisighaufen eine erhöhte Reduktion in ihrer Formensprache. Vielfach vergrößert und ausschnitthaft ausgewählt war dies z. B. die Grundlage für den Teil der Auflage, der eine grüne Farbfläche aufweist. Bei den Varianten mit den türkisblauen und roten Flächen wurden vor jedem erneuten Druckvorgang Papierschablonen aufgelegt, die den jeweiligen Abzügen eine individuelle Note geben.

Die Jahresgabe ist Spiegelbild der Herangehensweise Sauer. Während sie bei der Erstellung von einzelnen Grafiken als Unikat meist intuitiv und frei arbeitet, geht sie bei der Konzeption von



Grafikserien nahezu analytisch vor, um geschlossene Bildkompositionen zu finden und spannungsreiche Anordnungen innerhalb einer Grafikserie von mehreren Blättern zu schaffen.

Immer im Blick: harmonische Flächenverhältnisse, wiederkehrende und aufeinander abgestimmte Farben, ein ausgewogener Wechsel von Strukturen und bildgebenden Formen und eine gleichermaßen gute Wirkung aller Einzelblätter als Solo sowie im Verbund mit anderen Blättern der Serie.

Elvira Meisel-Kemper (Kunsthistorikerin)



**QR-Code zum Begleitvideo**

Das Begleitvideo, welches die Künstlerin Christina Sauer bei der Erstellung der Jahrgabe 2017 / 2018 in ihrem Atelier zeigt und alle entscheidenden Arbeitsschritte dokumentiert, ist einzusehen unter dem angegebenen QR-Code oder unter:

**[www.eilinghoff.de/jahresgabe](http://www.eilinghoff.de/jahresgabe)**



Hier alle 4 Motive der Jahrgabe 2017 / 2018 im Überblick.  
Mit der 4-teiligen Serie limitierter Drucke ohne Titel von Christina Sauer setzen wir unsere Galerie zum Thema „Wechsel / Veränderung“ fort.

**Eilinghoff+Team** GmbH & Co. KG | Kommunikations- und Werbeagentur  
Sprickmannstraße 57 | 48431 Rheine  
Fon 05971 9207-0 | Fax -77 | Mail [info@eilinghoff.de](mailto:info@eilinghoff.de)

[www.eilinghoff.de](http://www.eilinghoff.de)

**Eilinghoff**  **Team**  
Kommunikations- und Werbeagentur